

Richtig Staubsaugen ...

... reicht es denn nicht einen Staubsauger in die Hand zu nehmen und loszusaugen ?

Nein, tut es nicht ! Und wieso werden Sie gleich feststellen:

Grundsätzliches:

diese kleine Anleitung ist in erster Linie für die Privatfrau (Hausfrau !) bzw. Privatmann geschrieben. Für das Saugen verschiedenster Bodenbeläge.

Beim „Profi“ setze ich voraus, dass die nachfolgend vermittelten Kenntnisse vorhanden sind.

Staubsauger-Typen:

Vermutlich werden Sie einen „typischen“ Haushalts-Staubsauger besitzen.

Klein, handlich, kompakt – und daher wenig leistungsfähig.

Daran ändert auch keine hohe Motorleistung (hohe Watt-Zahl) etwas, denn die soll Ihnen nur „vorgaukeln“, dass Sie es mit einem leistungsfähigen Gerät zu tun haben.

Die Saugkraft, der Wirkungsgrad eines Staubsaugers hängt aber von anderen und vor allem mehreren Faktoren in ihrem Zusammenspiel ab:

in erster Linie von „Unterdruck“ und „Luftdurchsatz“, also konstruktionsbedingte Größen.

Um die Saugkraft von Staubsaugern besser erkenntlich zu machen, gehen immer mehr Hersteller dazu über, den Wert „Airwatt“ mit zuzugeben, der sich errechnet aus der Formel „Unterdruck x Luftdurchsatz geteilt durch 10“.

Das ist schon einmal gut wenn auch für den Verbraucher zusätzlich verwirrend, aber immerhin dient es der Aufklärung, dass z.B. ein Staubsauger mit 700 Watt Motorleistung leistungsfähiger sein kann als ein Staubsauger mit 1200 Watt Motorleistung.



typischer Bodentaubsauger im Privathaushalt

„Ihre“ Staubsauger-Ausstattung:

egal, welchen Bodenstaubsauger und in welcher Qualität Sie besitzen, der jeweilige Bodenbelag, der zu Saugen ist, bedarf unterschiedlicher Düsen: Standard-Ausstattung Ihres Staubsaugers dürfte die sog. „Wessel-Düse“ sein, durch herausklappbare Glattboden-Bürste geeignet für Teppichböden und für Glattböden.

„Unausgeklappt“ für Teppichböden, da in diesem Zustand die Düse mit ihren Sauglippen fest auf dem Teppichboden zu liegen kommt und so bestmöglichst die Saugkraft entwickeln kann.

„Ausgeklappt“ auf Glatt(Hart-)böden, damit

- 1) der Bodenbelag nicht zerkratzt werden kann
- 2) die eingelassenen Unterbrechungen in der Bürste gut den Grobschmutz aufnehmen können



WESSEL-Düse

Besonderheit Velours-Teppichböden:

beim Staubsaugen von Velours-Teppichböden geht es auch darum, möglichst viel Feinstäube aufzunehmen, die in die tieferen Schichten des Velours-Teppichbodens gelangen.

Eine wichtige Voraussetzung dafür, damit eine spätere Grundreinigung z.B. per Sprühextraktion mittels Waschsauger wirkungsvoll ist.

Mit der normalen WESSEL-Düse ist dies nur bedingt möglich, besser ist der Einsatz einer rotierenden Teppichbodenbürste wie sie bei sog. „Bürststaubsaugern“ fest verbaut ist.

Bei nur einer kleinen Fläche von Velours-Teppichböden im Privatbereich ist die Anschaffung eines hochwertigen Bürststaubsaugers aus wirtschaftlichen Gründen eher nicht sinnvoll.

Bestimmte Staubsauger-Modelle für den Privatbereich können aber optional mit einer elektrisch betriebenen Bürste versehen werden – oder:

noch unbekannt sind Velours-Teppichbodenbürsten, die **luftangetrieben** sind. Die sind äußerst preiswert und passen auf alle handelsüblichen Staubsauger.

Für kleine Flächen im Privatbereich ausreichend und in jedem Fall besser als „gar nichts“ ...



Bürststaubsauger für den gewerblichen Bereich



luftangetriebene „Turbo“-Düse

Achtung:

der Einsatz einer Teppichbodendüse ist nur für Velours-Teppichböden geeignet, nicht für Schlingen-Teppichböden !

Der oberste Teil der Schlinge würde (gerade bei elektrisch betriebenen) Bürste beschädigt werden, dadurch könnte sich gerade an diesen Stellen vermehrt Schmutz absetzen.

Besonderheit empfindliche Glattböden:

Parkettböden (gewachst, geölt, lackiert) und auch Laminatböden haben besonders empfindliche Oberflächen und können leicht zerkratzen durch aufliegenden harten Grobschmutz wie kleinste Steinchen beim Staubsaugen mit der ausgeklappten WESSEL-Düse.

Hier können Sie „auf Nummer sicher“ gehen und eine spezielle Parkettdüse verwenden, die mit besonders buschiger Bürste (meistens aus Rosshaar) bestückt ist.

Kostet nur wenige Euro und kann unnötigen Ärger ersparen.

Diese Parkett-Düsen sind mit einer Überwurfmutter ausgestattet und passen so auf alle handelsüblichen Staubsauger.



Parkettdüse

In den Fugen, Ecken und auf Randleisten

auch diese Bereiche gehören immer mit gesaugt !

Gerade hier sammelt sich vermehrt Feinstaub und verhärtet im Laufe der Zeit durch die in der Raumluft sich befindlichen Aerosol-Gase.

Dank Fugen- und Polstermöbeldüse Ihres Staubsaugers haben Sie diese Bereiche schnell und gründlich abgesaugt und erst dann perfekt gearbeitet.



zu guter Letzt:

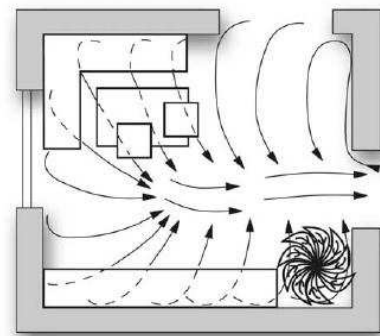
bevor Sie loslegen bitte - soweit dies möglich ist - die Gegenstände, die beim Saugen „im Wege“ stehen, hochstellen oder verschieben.

Dann von den Wänden her zur Tür hin bahnenüberlappend in sinnvollen Teilflächen saugen, wobei jede Stelle zwei- dreimal gesaugt werden sollte. So gehen Sie sicher, dass wirklich möglichst viel Schmutz aufgenommen wird.

Damit ständiges Umrüsten vermieden wird, bitte erst zum Schluß Fugen- und Möbeldüse aufstecken und Fugen, Ecken, Bodenleiste inklusive Oberkante absaugen.

Gehört zu Ihrer Arbeit nicht nur das Bodensaugen sondern auch das Reinigen von Möbelflächen (z.B. Schreibtisch) ist dies mit der Möbeldüse schnell und gründlich getan - besser als mit einem Staubtuch, das eventuell danach zusätzlich zur Entfernung letzter Staubreste eingesetzt werden kann.

So vorbereitet ist auch das Feuchtwischen von Möbeloberflächen besonders gründlich.



Die regelmässige Kontrolle von Verbrauchsteilen Ihres Staubsaugers ist natürlich selbstverständlich, vor allem der Füllstand von Staubsaugerbeutel/-tüten.

Bitte kontrollieren Sie von Zeit zu Zeit auch den Verschmutzungsgrad von (falls in Ihrem Staubsauger verbaut) Filterkörben und Motorschutzfilter.

Bearbeitungsstand 2.1.2018 by Bernd Stemme